

Wichtig für die Farmer!

Das Mähen alter Fühner.

Nachdem das dritte Legejahr hinter sich hat, soll geschlachtet werden, da es sich dann als Legegebäude nicht mehr bezahlt macht. Die geeignete Zeit, die alten Fühner zu schlachten, ist kurz vor Beginn der Maie, denn während des Federwechsels schlachtet man nicht gern ein Fühner, da es sich dann in einem krankhaften Zustande befindet, weniger fleischig und unansehnlich ist und eine schlechte, minderwertige Verkaufsmare abgibt, wenn es für die Fühner bestimmt ist. Die alten Fühner erit noch die Maie durchzuwachen zu lassen, lohnt sich erst recht nicht, und zu früh im Sommer will man sie nicht schlachten, um nicht die Eier zu verlieren, die sie etwa noch legen mögen, und somit ist kurz vor Beginn der Maie die beste Zeit.

Sollen die alten Fühner verkauft werden, so lohnt es sich wohl in den meisten Fällen, sie vorher noch etwas zu mähen. Eine zweifelhafte Mähezeit ist vollständig genügend; es sind dabei die Fühner eingeleitet zu halten. Ein zweifelhafte Mähezeit ist ein Gemenge aus Gersten- u. Cornstrot in Verhältnis von 2 Teilen Gerste und 1 Teil Corn, um mehr auf Fleisch als auf Fettbildung zu wirken. Das Strot kann man mit Roggenmehl anrühren und zweifelhafte auch mit einigen gelochten Kartoffeln, so daß ein tiefer friemlicher Preis entsteht. Zur Abmehlung werden daneben aber auch noch ganze Körner gegeben. Es wer-

den am besten drei Futterzeiten eingegeben und jedesmal die Fühner gut satt gefüttert, sie müssen aber immer mit gutem Appetit fressen und dabei Gelegenheit haben, jederzeit frisches Wasser aufzunehmen. Für großen Vieh ist zu sorgen, so daß die Verdauung nicht leidet, und der Stall ordentlich zu halten. Ein schuppenartiges Gefäß im Freien ist ein ganz geeigneter Wassertrank.

Schweine und Witterungswechsel.

Extreme Witterungswechsel beeinflussen den Gesundheitszustand der Schweine sehr. Man kann es ja auf den Schweineweiden beobachten, wie die Tiere Schutz vor grellen Sonnenstrahlen im Schatten, oder durch Wälder im Schilme suchen. Die Schlammbede soll die Tiere eben gegen brennende Bestrahlung schützen. Bei nachhaltigem Wetter drängen die Schweine nach geschützten Ecken, oder verbergen sich im Strohstroh. Diese Beobachtung muß man sich bei der Einrichtung des Schweinehofes zunutze machen, denn auch hier muß das Schwein seiner natürlichen Wohnhaft folgen können. Die Höfe erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn sie Schutz gegen Regen, Sonne, Wind und Wetter bieten, und zwar betritt, daß sich die Schweine nicht um den bevorzugten Platz bekämpfen müssen, also ihrer Zahl entsprechend Schutzstätten vorhanden sind.

Das „Wänjeblümchen“ in den Prärie-Provinzen

Als der Schreiber dieser Zeilen am 7. Mai auf der Reise von Winnipeg nach Minnesota war, hat der größte Teil der Strecke, soweit man sehen konnte, einen trostlosen Anblick dar. Das meiste Land stand noch unter Wasser, so daß man zweifeln mußte, ob daselbst für eine heurige Ernte noch eingelegt werden konnte. Auf manchen Feldern standen noch die Getreidehalme, welche letzten Herbst wegen des frühen Schneeeintritts nicht eingebracht werden konnten. Auf der Rückreise am 27. Juli fand ich diese Landschaft vollst. verändert. Rechts und links sah man von der Eisenbahn aus fast lauter Felder, auf denen kein Getreide, statt dessen aber eine Hummer von Unkraut aller Art stand. Ein Fremder, der sich ein ganzes Leben in der Großstadt aufgehoben hat, blühte im Waldzimmer des Schlafwagens durchs Fenster und machte allen Ernstes die Bemerkung, daß gute Ernteschancen beständen. Als ihm geantwortet wurde, daß das lauter Unkraut sei, entschuldigte er sich damit, daß er keine Weizen noch nicht eingebracht habe. Auf die Frage, ob er denn nicht die Sanddüssel sehe, die unter dem Unkraut überall besonders zahlreich hervorstachen, sagte er: er hätte sie für „daisies“ (Wänjeblümchen) gehalten. Von Sanddüsseln hatte er aufeinander noch nie etwas gehört, wahrscheinlich war dies sein erster Anblick in Canada. Sanddüsseln gibt es aber nicht bloß südlich von Winnipeg, sie finden sich sehr zahlreich auch auf der ganzen Strecke von Winnipeg bis an die St. Peters-Kolonie hin. Während sie in manchen Gegenden nur vereinzelt auftreten, sind andere Gegenden damit förmlich durchsetzt. Ja, sie machen auch an der Grenze der St. Peters-Kolonie nicht halt. Gar gerne möchte der Vot unsere Kolonie lobend hervorheben und sie anderen Landes teilen als Winter hinstellen. Aber leider ist das in diesem Punkte nicht möglich.

Wenn man das Wirken der Sanddüssel nur einigermaßen beobachtet hat, muß man sich wahrhaftig wundern, wie so viele Farmer diesem schrecklichen Unkraut, das die ganze Gegend mit Unkrautbarkeit bedroht, mit Gleichgültigkeit gegenüberstehen können. Oder läßt es sich wohl anders erklären, wenn lange Strecken der Hauptstraße rechts und links dicht mit Sanddüsseln bewachsen sind, ohne daß Schritte zu deren Ausrottung getan werden? Wer sich von der Wichtigkeit dieser Behauptung überzeugen will, der braucht nicht einmal den Nebenwegen nachzugehen, er darf bloß auf der Hauptstraße die Kolonie von Watson bis nach Bruno zu durchkreuzen, und er wird Hunderte und Tausende von Sanddüsseln zu Gesicht bekommen. Daß sie schon in vielen Feldern sich

sehr bemerkbar machen, ist selbstverständlich. Am Ende der Spridmörter (21. 30 — 31) heißt es: „Durch den Ader eines faulen Menschen bin ich gegangen und durch den Weinberg eines törichten Mannes; und siehe, ganz war er von Reifeln voll, und Dornen bedeckten seine Oberfläche, und die Mauer von Steinen war eingestürzt.“ Da ich das sah, nahm ich es zu Herzen und nahm das Gremel zur Rechten und sprach: Also wird es in manchen Jahren ein wenig schummern, ein wenig die Säule zusammenfallen, um zu ruhen, und es wird die Krone über sich kommen wie ein Käufer und die Dürftigkeit wie ein bewaffneter Mann.“

Würde es sich in unserem Lande nur um Reifeln und Dornen handeln, so könnte man, wie der Verfasser der Spridmörter, ruhig darüber seine Betrachtungen anstellen und denken, dem faulen und törichten Manne gelte es recht, wenn er in Krone und Dürftigkeit verkomme. Aber die Sanddüssel ist nicht bloß ein Fluch für den Ackerbau, sondern eine unbegreifliche Gefahr für alle Nachbarn und schließlich für das ganze Land. Was nützt es, daß ein fleißiger Farmer sein Land reinigt, wenn der Wind jeden Herbst zahlreichen Samen von seinen faulen Nachbarn auf sein Feld trägt?

Wie stellt die Regierung sich zu diesem überaus wichtigen Problem? Es wäre jedenfalls ungerecht zu behaupten, daß sie sorglos und unbedacht dieser Frage gegenüberstehe und alles gehen lasse, wie es eben geht. Die Tatsache, daß sie darauf besteht, daß überall Weed Inspectors aufgestellt werden, beweist allein schon — abgesehen von manchen anderen Maßnahmen — daß sie die Gefahr würdigt und den Kampf damit aufgenommen hat. Die andere Tatsache aber, daß die Sanddüssel — und daselbst läßt sich von anderen Sorten von Unkraut sagen — sich jährlich stark vermehrt, statt sich zu vermindern, beweist, daß alle bisher angewandten Maßnahmen ungenügend sind. Der wundliche Punkt ist wohl die Durchbildung des Amtes des Weed Inspectors. Daß ein solches Amt geschaffen wurde, ist alles Lobes wertig. Aber wenn die Regierung nicht Mittel und Wege findet, dafür zu sorgen, daß es auch gewissenhaft und wirksam verwaltet werde, so ist das bloße Aufhängen des Schildes ein Verstoß gegen die Wahrheit. Denn so lange ein wertloses System existiert, verliert es einen beachtlichen Teil von dem Wert. Wenn dem bisherigen Stande der Dinge nicht bald ein Ende gemacht wird, so kann die nächste Generation das Bündel schmutzigen und sich auf die Wanderung begeben; denn das Land wird der Sanddüssel gehören.

Katholikentag in Bruno

(Fortsetzung von S. 5.)

me, den ehrenwerten Dr. Ulrich, aber das sei noch lange nicht genug. Die Katholiken sollten eine viel größere Vertretung in den öffentlichen Ämtern des Landes haben. In unseren katholischen Anstalten und im Volkverein sollten die jungen Leute die Ausbildung und Schulung erhalten, die sie befähigen, eine führende Stellung unter uns im Lande einzunehmen.

Der Volksverein sollte in der St. Peters Kolonie besonders hoch gehalten werden, da hier die Blige des Lebens geübt werden. Man vergesse nicht, daß weitestgehend Männer, wie Ab Bruno und P. Siffa die Notwendigkeit des Volksvereins — eines Vereins für das deutschredende Volk — erkannt und ihn daher ins Dasein gerufen haben. Wie der Volksverein für das katholische Deutschland ein Bedürfnis und Erbe des großen Bruders ist, so ist unser Volksverein ein Bedürfnis des weitestgehendsten Ab Bruno zu betrachten. Man sage nicht, der Volksverein habe nichts getan. Das kann nur der sagen, der kein Verständnis dafür hat. Der Volksverein hat stets für die katholische Presse gearbeitet. Er hat die Lehrgangskuren ins Leben gerufen, durch welche eine große Arbeit im Geiste der Kirche zugunsten unserer katholischen Jugend geleistet wurde; er hat die christliche Schulbildung, er hat vor der Regierung unsere katholische Rechte verteidigt und so manches erreicht, was nicht erreicht worden wäre, hätte es keinen Volksverein gegeben. Besonders für die Einwanderer wurde durch den Volksverein, bezogen durch dessen Sekretär, sehr viel geleistet.

Nachdem Herr Vott geendet und für seinen interessanten Vortrag lang anhaltenden Applaus geerntet, sprach der Hochwürdigste Ordinarius Severin noch einige Worte und ermunterte die Zuhörer, den Geist der Zusammengehörigkeit nicht erkalten zu lassen. Alle Katholiken sollten mit Herz und Seele einziehen für die Interessen unserer katholischen Kirche zu denken, in der Gemeinde, im öffentlichen Leben. Mit Mut und Offenheit, jeder Arbeit abhold, sollten sie allerorts ihr katholisches Glaubensbekenntnis abgeben.

Der heilige Segen mit dem Allerhöchsten und ein frohwilliges Gehör. „Großer Gott“ beschloß den diesjährigen Katholikentag, der als sehr erfolgreich in jeder Hinsicht zu bezeichnen ist.

Nachdem alle Besucher durch ein Festmahl von den Frauen von Bruno bereitetes Abendessen von erster Güte im Rahmen der Kirche gehärt worden, gab der Theaterverein von Bruno um 8 Uhr abends eine gemütliche Unterhaltung. Zwei Stücke — ein Schwan, genannt „Der Vicesgott Neptun“ und ein Spiel, betitelt „Das vierte Gebot“, kamen zur Aufführung und wurden wirklich sehr gut gespielt. Die Zwischenpausen wurden durch Musikstücke von Seiten des Bruno Orchesters und durch Vorträge von Herrn Wm. Benz ausgefüllt. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt und jedermann war mit den Leistungen der Lesefelder vollst. befriedigt. Zum Schluß sprach der Hochw. P. Bernard den Spielern den Dank der Zuhörer aus und versprach, daß sein Streben dahin gehen werde, das Spielertalent der jungen Leute von Bruno wieder zu wecken und alsdann Lesefelder einen Gegenbesuch abzuhalten. Unter den Klängen der Nationalhymne verließen die Besucher gegen 11 Uhr abends die Halle und Bruno, um den diesjährigen Katholikentag in treuer Erinnerung zu halten.

P. Peter, O. S. B.

Das große Erdbeben

(Fortsetzung von S. 1.)
aus. Zum Glück, denn eben war ich draußen, da stürzte die Kavelle ein; sie stürzte nach der Seite hin, wo wir alle hinaus mußten. O Unglück! Sie wird mich und die Kinder begraben! Doch ich konnte unbeschädigt hinaus, und mit mir viele Kinder. Wie? Frage unsere Schutzengel, wir wissen es nicht.
Schon wie ich in den Hof kam, sah ich nichts als Staub, konnte keine handbreit vor den Augen sehen, ich hörte nur das Schreien der Kinder. Stehen konnte man nicht, man wurde von der einen Seite zur andern geworfen. Wir fielen auf die Knie, ich rief allen zu, Reue zu beten. Ein Tröhnen und Krachen, ein Wackeln und Tausen des Erdbodens, Häuser stürzen, Mauern fallen — schrecklich! Bis wir im Hofe überhaupt etwas sehen konnten, vergingen einige Minuten. Da kam zuerst Hr. Carpus herangestürzt, um Rettungsarbeiten zu leisten; er fand, als das Beben begann, im Hofe der Mission, dachte aber sofort ans Waisenhaus; kurz entschlossen hin: vor ihm stürzten Tore um, fielen Mauern ein, er barst über hinweg, er lief noch vor das halb eingestürzte Tor des Waisenhauses, kam aber hinein.

— Schluß folgt. —

Klaviere

Gebrauchtes Klavier der Firma Mason & Risch, „mohamant fähig“, in gutem Zustande zu verkaufen. Fragen Sie an und befragen Sie es.

Wir sind auch Agenten von Nordheimer Klavieren, Gerhard Heintzman und Gunis Klavieren. Alle Preise sind die niedrigsten für Instrumente dieser Güte, und sind annehmbar für Jedermann.

H. J. Waddell, Humboldt, Sask.

ART-CRAFT STUDIOS, - J. H. CHAPP

Phone 4214 SASKATOON 222 Second Ave.
Gegenüber von Westmills. Modell-Entwicklung eine Spezialität.
Betrachte Photographien. Frei Geist für st. nützliche Bilder-Einstimmung.
Auswärtige Bestellung n auf Rahmen werden in 24 Stunden geliefert.

Münster Getreidepreise:

Wittwoch, den 24. August 1927

Sorten	Strick	Truck
Weizen Nr. 1 Northern	1.37	1.54
Nr. 2	1.34	
Nr. 3	1.19	
Nr. 4	1.13	
Nr. 5	.96	
Nr. 6	.84	
Futter	.53	
Nr. 1 Rejected	1.20	
Nr. 2	1.17	
Nr. 3	1.11	

Bäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Faser No. 2 G. W.	47	59
No. 3 G. W.	44	
Extra Futter	44	
No. 1 Futter	41	
No. 2 Futter	37	
Rejected	38	
Geshe No. 3 CW	66	82
No. 4 CW	61	
Rejected	56	
Futter	53	
Roggen	76	
Flachs	1.76	

Inferiert im St. Peters Bote!

Nach und Von
Deutschland
Hamburg-Amerika Linie

IDEALE HEIMATS-REISEN

Bequeme und angenehme Reisen in allen Klassen:

NEW YORK (und) HAMBURG
ALBERT BALLIN
DEUTSCHLAND
RESOLUTE
RELANCE

sowie in der Kajüten-Klasse und der verbesserten dritten Klasse der Dampfer:

CLEVELAND, WESTPHALIA, THURINGIA

Reduzierter Preis
DRITTER KLASSE \$175
HAMBURG und zurück — Zusätzlich Steuer.

HAPAG-KÜCHE und BEDienung
Einwanderer schnellstens befördert.
Wiederreisende-Certifikate besorgt
Auskünfte bei Lokalenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE
United American Lines, Inc.
General-Agenten
177 No. Michigan Ave., Chicago

Not merely How much you pay but How Much You Get

CHEVROLET

Mit neuen, niedrigeren Preisen ist jetzt die Stammswerte Qualität in der ganzen Geschichte des Chevrolet verbunden. Das Chevrolet hat den Kreis der Automobilbesitzer erweitert... hat ungenannten Tausenden billiges Fahren gesichert... und hat es den Durchschnittsautomobilkäufer ermöglicht, eine Qualität und einen Komfort zu verschaffen gegen alle seine Erwartungen. Um das Chevrolet zu beurteilen, muß man nicht nur auf das schauen, was man kauft, sondern auf das, was man erhält. Betrachten Sie die glatte, schnelle Leistung, die Bornehmheit und Schönheit des Fühner-Körpers, die Leichtigkeit des Beginns, desfahrens, des Anhaltens, die edle, aber dennoch dauerhafte Qualität, die sich überall im Bau des Chevrolet zeigt.

Vergleichen Sie die Qualität des Chevrolets mit dessen Preisen, und Sie werden verstehen, warum das Chevrolet die bedeutendste Popularität irgend eines Automobils in der Welt errungen hat.

New and Lower Prices

Touring	645	Sedan	680
Roadster	645	Landau Sedan	915
Sport Roadster	720	1-Ton Truck Chassis	955
Coupe	765	Roadster Delivery	635
Cabriolet	875	Commercial Chassis	645
Coach	750		485

Prices at Factory, Oshawa, Ontario—Taxes Extra
PRODUCT OF GENERAL MOTORS OF CANADA, LIMITED

KELLY BROTHERS

Sales and Service

HUMBOLDT,

SASK.

THE MOST AMAZING Quality IN CHEVROLET HISTORY



THIS IS THE SOLE

reason why you give your shoe repair work to us — our soles are the best possible to get, our sewing is the best, our repairs last longest. That comfortable old pair of shoes you don't want to throw away — why not let us save them for you?

GILLINGS, HUMBOLDT, SASK.

Mail Orders Promptly Attended To.

the Lowest Priced Six



With

**FISHER BODY LUXURY
CUSTOM CAR QUALITY
POWERFUL "6" ENGINE**

Proved by General Motors

Geben Sie den Preis oder mehr als den Preis, den ein Pontiac Six kostet, ausgeben für ein Automobil, stellen Sie sich folgende Fragen:

Werde ich den Komfort, die Sicherheit und die Ausstattung eines von Fisher konstruierten Autos genießen?

Werde ich die ergötende, anstrengungslose Leistung eines dauerhaften sechs-zylindrigen Motors erkennen, der von der größten Autobautechnik in der Welt entwickelt, und ausgebaut wurde?

Werde ich die Qualität erhalten, die sich durch folgende Robuste auszeichnet: reichliche Plak-Folierung, kippende Stablenbüchel-Headlights, Windbild, luxuriöse innere Einrichtung?

Werde ich mir eine langwährende Ersparnis und hohen Wiederverkaufswert sichern?

Weil das Pontiac Six das im Preise am niedrigsten stehende sechs-zylindrige Automobil ist, das allen diesen Anforderungen entspricht, hat das Pontiac den bedeutendsten Erfolg aufzuweisen, den irgend ein neues sechs-zylindriges Auto erzielt hat.

Befolgen Sie sich das Neue und Schöne Pontiac Six zu den neueren und niedrigeren Preisen.

STANDARD MOTORS, — Humboldt, Sask.

Dealers for McLaughlin & Pontiac,

PONTIAC SIX

PRODUCT OF GENERAL MOTORS OF CANADA, LIMITED